



**LAFc** DETMOLD

Lippischer Amateur- Film- und Video-Club e.V.



## Mitteilungen November 2008

### Nr. 11/2008

#### **Unterwegs am Tag des offenen Denkmals**

Am 14. September trafen sich acht „Wanderer“ des LAFc, um sich von Herrn Fritzen aus Bad Meinberg zu den Opfersteinen im Leistruper Wald führen zu lassen. Zu unserer Gruppe gesellten sich etwa 20 Fussgänger und auch einige Radfahrer. Nach ungefähr 1,5 km erreichten wir die Stätte mit den Naturdenkmälern. Herr Fritzen, Geodät von Beruf, beschäftigt sich in seiner Freizeit mit der Bedeutung dieser Steinanlage und ist bestrebt, anderen Menschen, so auch uns, die bisherigen Erkenntnisse näher zu bringen. Wissenschaftlich sind bis heute die von Menschenhand geschaffenen symmetrischen Löcher, Rillen oder Vertiefungen in den Steinen nicht erklärbar. Vermutlich dienten die Steine kultischen Zwecken. Eine andere Version spricht von einer Art Kalender, dessen sich unsere Vorfahren bedienten. Auffällig seien

Kraftfelder in unmittelbarer Umgebung der Steinanlage und eine Vernetzung mit anderen magischen Orten, z.B. die Externsteine und die Johannessteine bei Lage.

Wir haben an diesem Vormittag viel Neues gehört und wurden neugierig gemacht, mehr über die Opfersteine im Leistruper Wald zu erfahren.

Das Mittagessen in der Gaststätte „Zum Leistruper Wald“, u dem sich noch zwei weitere LAFc-ler einfanden, beendete einen lehrreichen, informativen Sonntagswanderspaziergang.

*Ilse Spicher*

#### **Das LAFc Clubleben**

Ein Club ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich einem Ziel, das gleichzeitig ein Hobby und eine Leidenschaft sein kann und ist, verschrieben haben. Für ein gesundes

Clubleben und den Gedeih des Clubs ist dabei der Zusammenhalt der Mitglieder eine wichtige Voraussetzung. Unser Hobby und unsere Leidenschaft ist Filmmachen, und wir sind zu Recht auf das Erreichte stolz.

Was sind wir, die LAFC-Mitglieder? Wir sind Filmer und wir sind die Lebensbegleiter der Filmer. Während die Einen Filme machen und Verständnis und Unterstützung der Lebenspartner erwarten, sind die Anderen diejenigen, die das Verständnis und die Unterstützung anbieten. Es sieht so aus, als ob die beiden Gruppen von Personen ein getrenntes Clubleben führen. Manchmal werden die Anderen als Koautoren in den gemeinsamen Werken genannt; überwiegend sind aber die Autoren die „Einzelkämpfer“ und die Anderen sind, falls sie zu den Clubabenden kommen, Zuschauer und manchmal auch Juroren und „Filmbewerter“. Selbst die Autoren sind Individualisten, die ihre Filme zwar alleine machen, sie aber im Club vorstellen und von anderen Mitgliedern besprechen lassen. Als wir noch vor wenigen Jahren die Ausrichter des Landesfilmfestivals in Detmold waren, war die Bereitschaft der Mitglieder sich einzubringen nicht all zu groß und der Erfolg der Veranstaltung wurde

auf wenigen Schultern getragen. Ein echter Gemeinschaftsfilm liegt zwar schon viele Jahre zurück, aber als wir ein Gemeinschaftsprojekt, eine Gemeinschafts-DVD zum Thema „Die Lippischen Autoren sehen ihre Heimat“ zusammengestellt haben, hat es keine Probleme sowohl bei der Auswahl der Beiträge als auch bei der Fertigstellung der DVD gegeben. Eine weitere DVD mit dem Thema „Märkte“ ist in Vorbereitung, einige Filme haben wir schon gesehen und besprochen. Wir alle haben an einem Strang gezogen, als es galt, den feierlichen Umzug der lippischen Gemeinden aufzunehmen und zu dokumentieren. Eine neue DVD wird in den nächsten Tagen an einem Clubabend vorgeführt. Und hat uns Johannes Vranek nicht zur Mitwirkung in einem Film motiviert, der in BDFA Kreisen sehr gut aufgenommen wurde. Und nicht zuletzt sind wir an BDFA Festivals erfolgreich gewesen.

Das Clubleben beschränkt sich nicht nur auf technische, filmbezogene Abende. Die allmonatlich stattfindende Sonntagswandereun hat eine sehr lange Tradition; man trug sich, wanderte und aß zu Mittag in angenehmer Umgebung und bei angeregten Gesprächen. Diese Wanderungen waren sehr beliebt und zahlenmäßig gut besucht und es bedurfte keines

*Hinweises, die Kamera mitzunehmen. Inzwischen sind wir älter und weniger mobil geworden und dennoch trifft man sich weiterhin, wandert und führt anregende Gespräche. Diese Zusammenkünfte sind nach wie vor für den Zusammenhalt der aktiven und der weniger aktivn Mitglieder wichtig und sollen nicht belächelt werden. Auch wenn kaum jemand eine Kamera dabei hat. Man soll lieber mitmachen und entdecken, dass das Clubleben nicht nur am Dienstagabend stattfindet. Und es ist lehrhaft dazu.*

*zu uns eingeladen und freuen uns auf dauerhafte freundschaftliche Beziehungen.*

*Ungeachtet aller Aufzählungen unserer Aktivitäten, auch wir haben Probleme, wie die anderen Clubs. Wir werden älter und weniger und es fehlt uns an neuen, jüngeren Mitgliedern. Und es fehlt uns an Bereitschaft, im Club Aufgaben zu übernehmen und das Clubleben zu gestalten.*

### **Noch ein erwähnenswerter Clubabend**

*Wir waren bei den Bielefelder Filmfreunden zu Gast. Nach längerer Zeit, in der man sich nur an BDFA Veranstaltungen getroffen hat, miteinander gesprochen und Gedanken ausgetauscht hat. Wir sind sehr freundlich empfangen worden. Wir haben die Bielefelder Filmfreunde*

*Filmern bei uns organisiert und sind ein wenig traurig, dass das vierte Seminar mit Hans-Werner Voß auf einen späteren Termin verschoben werden musste.*

*Waldemar Prectel, Vorsitzender des Filmverbandes Nordrhein-Westfalen, hatte dankenswerterweise zu einem Seminar mit Guido Vogt nach Gütersloh eingeladen, an dem wir mit fünf Mitgliedern teilnahmen. Nicht dass wir zu wenig von diesem Seminar profitierten, wichtiger als das Seminar selbst war die Aussprache der Teilnehmer über die Wünsche der Autoren die für die Weiterbildung in Seminaren plädierten. Und es wurden wohl begründete Themen angesprochen und wir würden uns freuen, wenn neue Seminare angeboten würden. Auch eine unerwartete Verspätung des Seminaranfangs hat somit zu einem unerwarteten Nutzen geführt.*

*Wir sind eben in allen Teilen ein aktiver Teil des BDFA,*